



Hallo Schwester VERAH



Zwei ältere Damen sitzen beim Friseur: „Ach, ich komme immer schlechter aus dem Haus. Zum Hausarzt komme ich gar nicht mehr, auch wegen der

Stufen hinauf in die Praxis. Aber der Doktor schickt mir jetzt immer seine Schwester Vera. Das ist toll. Die kümmert sich um alles, nimmt Blut ab, bringt die Rezepte mit, misst den Blutdruck. Mit ihr kann ich alles besprechen und sie bespricht es mit dem Doktor. Der kommt auch irgendwann mal vorbei.“ Entgegnet die andere. „Ja, das ist fast wie bei mir. Mein Doktor schickt immer das Fräulein Eva vorbei...“

Dieser Dialog ist zwar erfunden, aber nahe an der Wirklichkeit. Als Verband sind wir natürlich froh über die stärkere Einbeziehung von MFA in den Versorgungsprozess. Immerhin haben wir diese Entwicklung über viele Jahre vorangetrieben. Unsere fachlichen, medizinischen und sozialen Kompetenzen werden nicht nur von Patienten geschätzt – auch unsere Chefs wissen, was sie an uns haben (zumindest die meisten). Zur Entlastung der Ärzte und zur Sicherung des breiten Aufgabenspektrums der Hausarztpraxis entwickelte der Hausärzteverband deshalb

das Konzept der Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH) – mittlerweile eine der beliebtesten Weiterbildungen für MFA. Und weil Akronyme so schön sind, umfasst der Wirrwarr neben VERAH auch EVA, MONI und AGNES und kaum einer kann mehr genau sagen, was und wer sich hinter diesen Abkürzungen verbirgt.

Um hier endlich ein System hineinzubringen, haben sich Bundesärztekammer und Hausärzteverband über die wichtigsten Punkte geeinigt. Wir als Verband waren an diesem Einigungsprozess beteiligt. KBV und GKV-Spitzenverband werden jetzt prüfen, ob die Hausbesuche von qualifizierten nicht-ärztlichen Mitarbeiter(inne)n auch in nicht unterversorgten Gebieten vergütet werden können. Das ist ein wichtiger und notwendiger Schritt für die Versorgung vor allem älterer Patienten. Gleichzeitig bietet es uns als MFA eine große Möglichkeit zur beruflichen Qualifikation und Weiterentwicklung. Diese Weiterbildungen erfordern viel persönliches Engagement und wer das geschafft hat, sollte darüber reden. Sind wir stolz auf unsere Berufe und Qualifikationen und verstecken sie nicht.

Ihre
Sabine Ridder, Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe

rezeption

4 Generationenstaffel

Wenn Kolleginnen in Rente gehen

6 Palliativziffern

Die wichtigsten Änderungen im neuen EBM

sprechstunde

8 Der richtige Weg

So schützen Sie sich und Patienten vor Infektionen

praxisorganisation

11 Fehler des Monats

Ein neuer Fall für das Praxisteam

12 Logopädie ohne Wirrwarr

Verordnung von Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie

kaffeepause

15 Kurz und fündig

Was das Praxisteam sonst noch interessiert

impressum

Herausgeber:

Urban & Vogel GmbH in Kooperation mit dem AOK-Bundesverband und der BARMER GEK

Verlag

Springer Medizin, Urban & Vogel GmbH
Aschauer Straße 30, D-81549 München
Tel.: (089) 203043-1450

Redaktion:

Markus Seidl (v.i.S.d.P.)
Dr. Reinhard Merz (Redaktionsleitung)
Anschrift wie Verlag,
redaktion@info-praxisteam.de

Titelbild: © fotoliaxrender – fotolia.com

Druck: Stürtz GmbH, Alfred-Nobel-Str. 33,
97080 Würzburg

info praxisteam wird als Beilage in der Zeitschrift MMW Fortschritte der Medizin verschickt.